



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 02.03.2018

Beginn: 19:31
Ende: 21:23
Ort der Sitzung: Alte Turnhalle, Nebenraum

Anwesend:

1. Bürgermeister

Winter, Franz

Mitglieder des Marktgemeinderates

Federhofer, Hermann

Feuchter, Max, Dr.

Folberth, Katja

Fuchs, Michael

Heiß, Karl

Kolb, Georg

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Riedmüller, Dieter

Rotter, Daniel

Ortssprecher

Engerer, Ulrich

Schriftführer/in

Brunner, Achim

Verwaltung

Blumenthal, Thomas

Presse

Baumgärtner, Eugen

Abwesend:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Beer, Johann

Kiefner, Ulrich

Reuter, Jochen



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.02.2018 (bereitgestelltes Protokoll vom 16.02.2018)
- TOP 2 Baugesuche
Zur Sitzung lagen keine Baugesuche vor
- TOP 3 Bekanntgabe der Jahresrechnung 2017
- TOP 4 Baumaßnahme "Bauhof, Lagerboxenanlage"
- TOP 4.1 Lagerboxen; Asphaltbau, Vergabe
- TOP 4.2 Lagerboxen; Tor- und Zaunanlage, Vergabe
- TOP 5 Abwasseranlage; Eigenüberwachung, optische TV-Inspektion
- TOP 6 Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur; Bewerbungspaket Förderung
- TOP 7 Brückenbau, Haslach; Ausführung Ersatzneubauten
- TOP 8 Kinderspielplätze
- TOP 8.1 Spielplatz Dürrwangen; Baugebiet "Galgenholz"; Beschaffung Spielgeräte
- TOP 8.2 Spielplatz Halsbach; Baugebiet "Sandfeld II"
- TOP 8.2.1 Einrichtung Spielplatz
- TOP 8.2.2 Beschaffung Spielgeräte
- TOP 9 LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaften
- TOP 10 Stadt Dinkelsbühl; BP "Königshain I"
- TOP 11 Bekanntgaben
- TOP 11.1 Bau- und Umweltausschuss, Sitzung am 15.03.2018
- TOP 11.2 FFW Neuses, Feuerwehrgerätehaus; Heizungsanlage
- TOP 12 Sonstiges



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.02.2018 (bereitgestelltes Protokoll vom 16.02.2018)

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 2 Baugesuche Zur Sitzung lagen keine Baugesuche vor

TOP 3 Bekanntgabe der Jahresrechnung 2017

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat wurde über das Rechnungsjahr 2017 informiert. Größere Mehr- bzw. Mindereinnahmen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, die freie Finanzspanne, über- und außerplanmäßige Ausgaben, Kassenlage, die Allgemeine Rücklage, Schuldenstand und der Deckungsgrad der kostenrechnenden Einrichtungen wurden dargestellt und von Kämmerer Thomas Blumenthal bewertet. Der Schuldenstand zum Abschluss des Haushaltsjahres 2017 beträgt 0 €. Zusammenfassend ist das Jahr 2017 aus Sicht der Gemeindekasse positiv verlaufen. Zu bedenken ist jedoch, dass im Vergleich zu 2016 erstmals ein Rückschritt festzustellen war (Gewerbesteuereinnahmen, Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt). Dies zeigt sich an der sog. „freien Finanzspanne“, die sich im Vergleich zum Vorjahr um gut 100.000 € verringert hat. Insgesamt war die finanzielle Situation zum Jahresende 2017 jedoch sehr geordnet, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass ein Großteil der vorgesehenen Investitionen im Vermögenshaushalt 2017 nicht zur Ausführung kamen und Grund für den hohen Sollüberschuss sind.

Die vorgebrachten Fragen aus dem Marktgemeinderat wurden beantwortet.

Beschluss:

Der Bericht dient zur Kenntnis. Die Feststellung der Jahresrechnung 2017 mit Entlastung erfolgt nach der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss.

Der Marktgemeinderat genehmigt gemäß Art. 66 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung folgende über-/außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2017:

<u>Haushaltsstelle</u>	<u>Überplanmäßig</u>	<u>Außerplanmäßig</u>
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
0.0301.6554	15.920,00 €	
0.0681.5400	3.613,30 €	
0.0681.6322	8.722,80 €	
0.2100.5400	11.562,16 €	
0.2100.6369	3.246,00 €	
0.8151.5150	3.057,41 €	
0.8151.6412	5.306,04 €	



0.8551.6300	9.090,21 €
0.9000.8100	7.267,00 €

Vermögenshaushalt

1.4601.9328		3.903,89 €
1.6201.9321	108.286,38 €	
1.6701.9610	5.777,57 €	
1.7001.9530	14.130,39 €	
1.7030.9536	6.130,46 €	
1.7501.9580		2.535,76 €
1.8151.9350	8.417,50 €	

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 4 Baumaßnahme "Bauhof, Lagerboxenanlage"

TOP 4.1 Lagerboxen; Asphaltbau, Vergabe

Sachverhalt:

Vom Ingenieurbüro IT Härtfelder wurde im Auftrag des Marktes Dürrwangen eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt.

Das Leistungsverzeichnis enthält die Baustelleneinrichtung, Asphaltbauarbeiten Materialboxen und Zufahrt am Bauhof und Bautechnische Prüfungen.

Es wurden 3 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.
Zum Abgabetermin haben 3 Firmen ein Angebot frist- und ordnungsgemäß vorgelegt.

Nach Auswertung der Vergabeunterlagen durch IT Härtfelder kann das Angebot der Fa. Thannhauser (86742 Fremdingen) mit einem Betrag von 22.896,34 € (inkl. MwSt.) als wirtschaftlichster Bieter festgestellt werden.

Diskussion um die Ausführung der Baumaßnahme.

Der Unterbau und die Baustoffe sind in gesonderten Gewerken enthalten, informiert Bürgermeister Winter auf Rückfrage. Die bisher unbefestigte Fläche zwischen dem Bereich des Wertstoffhofs und der Zufahrt zum Bauhof wird im Rahmen der Maßnahme asphaltiert. Das Pflaster vor dem Bauhof verbleibt, es werden ausschließlich Anpassungen an die neue Wegführung durchgeführt. MGR Heiß befürchtet ein Eindringen von Wasser in die Boxen, da diese tiefer als das Niveau des Weges liegen. Da die Lagerboxen auf eine Ebene kommen sollen, wurden diese vom Ingenieurbüro ausgemittelt und liegen daher teilweise tiefer als der Weg, informiert Bürgermeister Winter. Ein Eindringen von Wasser wird mit den Randsteinen am Weg verhindert.

Beschluss:

Die Vergabe des Gewerks „Asphaltbau“ bei der Maßnahme „Lagerboxen Dürrwangen“ erfolgt an die Thannhauser (86742 Fremdingen) zum Angebotspreis von 22.896,34 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11



TOP 4.2 Lagerboxen; Tor- und Zaunanlage, Vergabe

Sachverhalt:

Vom Ingenieurbüro IT Härtfelder wurde im Auftrag des Marktes Dürrwangen eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt.

Das Leistungsverzeichnis enthält die Baustelleneinrichtung und die Tor- und Zaunanlage (Lieferung und Montage freitragendes Schiebetor, Gitterzaun inkl. Pfosten).

Es wurden 4 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.
Zum Abgabetermin haben 4 Firmen ein Angebot frist- und ordnungsgemäß vorgelegt.

Nach Auswertung der Vergabeunterlagen durch IT Härtfelder kann das Angebot der Fa. Seidlitz (91726 Aufkirchen) mit einem Betrag von 9.070,54 € (inkl. MwSt.) als wirtschaftlichster Bieter festgestellt werden.

Beschluss:

Die Vergabe des Gewerks „Tor- und Zaunanlage“ bei der Maßnahme „Lagerboxen Dürrwangen“ erfolgt an die Fa. Seidlitz (91726 Aufkirchen) zum Angebotspreis von 9.070,54 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 5 Abwasseranlage; Eigenüberwachung, optische TV-Inspektion

Sachverhalt:

In der MGR-Sitzung am 09.01.2018 wurde vom Marktgemeinderat beschlossen, im Jahr 2018 keine Eigenüberwachungsmaßnahmen durchzuführen.

Über diese Thematik wurde vom Mitarbeiter eines Unternehmens, das optische TV-Inspektionen durchführt, mit Bürgermeister Winter, 2. Bürgermeister Konsolke und MGR Dr. Feuchter gesprochen. Die Auftragslage ist unverändert hoch und es sind keine freien Kapazitäten verfügbar. Außerdem wird von diesem vermutet, dass sich die Preise in den nächsten Jahren nicht erholen werden. Er schlägt vor, TV-Inspektionen durchzuführen und in der Ausschreibung einen möglichst langen Ausführungszeitraum von 2 – 3 Jahren vorzugeben. Unter diesen Voraussetzungen wären noch vernünftige Preise zu erzielen.

Bürgermeister Winter, 2. Bürgermeister Konsolke und MGR Feuchter halten diesen Vorschlag für interessant, stellen diesen im Marktgemeinderat zur Diskussion und schlagen die Durchführung einer Ausschreibung mit den vorgebrachten Kriterien vor.

Diskussion im Marktgemeinderat.

Diese Vorgehensweise könnte für Firmen attraktiv sein, da diese selbst langfristig ihre Arbeitstätigkeit einplanen und nach Kapazitätsfreiräumen durchführen können, führt 2. Bürgermeister Konsolke aus. Durch witterungsbedingte Ausfälle von Verfilmungen andernorts können dann u. U. Arbeiten in Dürrwangen erledigt werden, ergänzt MGR Dr. Feuchter. Lt. der ihm bekannten Schätzung könnte evtl. ein Preis von ca. 1,50 – 1,60 € pro lfd. Meter bei dem vorgeschlagenen Ausführungszeitraum erzielt werden, aktuell werden ca. 3,00 € pro lfd. Meter gehandelt. Die Leitungen müssen vor der Verfilmung gespült werden, informiert Bürgermeister Winter und schlägt eine Ausschreibung unter den vorgeschlagenen Bedingungen vor. MGR Kriegler gibt zu bedenken, einen konkreten Zeitpunkt für den Abschluss der Arbei-



ten vorzugeben. Außerdem muss der Teilbereich genau definiert werden. Bürgermeister Winter schlägt als Ergänzung des Beschlussvorschlags einen Endzeitpunkt 31.12.2020 vor, mit eventueller Vorlage von Zwischenergebnissen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beauftragt die Verwaltung eine Ausschreibung i. V. m. dem IB Miller – mit dieser Vorgabe – vorzunehmen. Als Endzeitpunkt des Ausführungszeitraums wird der 31.12.2020 festgelegt.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 6 Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur; Bewerbungspaket Förderung

Sachverhalt:

In der MGR-Sitzung am 09.02.2018 wurde über die geschätzten Kosten der einzelnen Bereiche (Akustik ca. 15.000 €, Umbau Klassenzimmer in einen Ruhebereich und Hausaufgabenbetreuung ca. 40.000 €, Treppenlift ca. 10.000 – 12.000 €) informiert.

Vom ATB Breitenbücher wurde der Stand der vorhandenen WC-Anlage aufgenommen und ein Umsetzungsvorschlag vorgelegt. Eine Umsetzung mit insgesamt nur einem behindertengerechten WC ist möglich. Dieser Bereich wird mit ca. 60.000 € geschätzt, Abweichungen von dieser Zahl bis zu 15 % sind aufgrund der aktuellen Schwankungen im Baugewerbe möglich. Die Schulleiterin und der Hausmeister stimmen dem vorgelegten Vorschlag zu. Bürgermeister Winter empfiehlt, sich für die Aufnahme in das Förderprogramm mit den Bereichen Akustik, Umbau Klassenzimmer in einen Ruhebereich und Hausaufgabenbetreuung und die Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit (Treppenlift + Umbau WC-Anlage mit einem behindertengerechten WC) zu bewerben. Die Gesamtkosten würden damit ca. 127.000 € betragen.

Ob eine Aufnahme in das Förderprogramm mit allen Bereichen erfolgt, ist abhängig von der Anzahl der bei der Bewilligungsstelle eingehenden Bewerbungen und der angemeldeten Kosten.

Aus diesem Grund empfiehlt Bürgermeister Winter eine Aufteilung der Bewerbung in Abschnitte und folgender Rangfolge bzw. Priorisierung:

1. Akustikmaßnahmen
2. Umbaumaßnahme in einen Ruheraum und Hausaufgabenbetreuung
3. Behinderten-WC
4. Treppenlift

Sollte die Bewerbung erfolgreich sein, kann dann vom Marktgemeinderat festgelegt werden, welche Bauabschnitte umgesetzt werden sollen.

Diskussion im Marktgemeinderat.

Die Anzahl der vorhandenen WC's bei den Mädchen- und Jungen-Toiletten ist ausreichend und diese sind außerdem noch nicht so alt, als dass diese erneuert werden müssen, erklärt Bürgermeister Winter auf Anfrage von MGR Federhofer. Dies wurde bereits mit der Schulleitung geklärt und außerdem würden sich die Kosten der Maßnahme dadurch stark erhöhen. Lt. vorgelegtem Entwurf soll die Vordertüre am Gang zum Jungen-WC entfallen, dies sollte



aber baulich abgeschlossen sein, meint MGR Federhofer. Der vorgebrachte Vorschlag wird geklärt, entgegnet Bürgermeister Winter.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem vorgelegten Entwurf der WC-Anlage zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Bewerbungsunterlagen zur Aufnahme in das Kommunalinvestitionsförderprogramm Schulinfrastruktur bei der Bewilligungsstelle einzureichen.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 7 Brückenbau, Haslach; Ausführung Ersatzneubauten

Sachverhalt:

In der MGR-Sitzung am 09.01.2018 wurde über die Möglichkeit von Ersatzneubauten der Brücken „Dattelhof“ und „Lohmühle“ mittels Durchlässen aus Stahlbetonröhren informiert.

Vom Ingenieurbüro IT Härtfelder wurden hierzu Berechnungen und Recherchen durchgeführt und die Ergebnisse vorgelegt. Vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach (WWA) wurden die Abflüsse HQ 100 für die beiden Vorhaben übersendet und vom Ingenieurbüro ein Vergleich der Querschnittsflächen der Durchlässe durchgeführt. Aufgrund der vorliegenden Ermittlungen werden zum aktuellen Zeitpunkt für beide Brücken Ersatzneubauten in Rahmen-Fertigteilbauweise empfohlen. Eine Umsetzung mit Brückenbauelementen ist ebenfalls möglich.

Beim Kostenvolumen ist aktuell mit einem Zuschlag von 25 % auf die im Jahr 2015 im Rahmen einer Voruntersuchung durch das Ingenieurbüro Wopperer ermittelten Kosten zu kalkulieren.

Beide Vorhaben liegen innerhalb des Wasserschutzgebietes Haslach-Matzmannsdorf, eine enge Abstimmung mit dem WWA ist hinsichtlich der Verbote bzw. Einschränkungen der Schutzgebietsverordnung notwendig.

Das Ingenieurbüro IT Härtfelder empfiehlt als nächsten Schritt die Beteiligung eines Bodengutachters zur Ermittlung der Gründungsverhältnisse für die möglichen Ausführungsvarianten. Anschließend in enger Abstimmung mit dem WWA die Festlegung der wirtschaftlichsten Variante und Übergang in die Entwurfsplanungsphase. Aus Kapazitätsgründen des Ingenieurbüros ist die Aufnahme weitergehender Planungsarbeiten erst ab Mitte 2018 möglich. Erst nach Vorlage der Baugrunduntersuchung und Entwurfsplanung wird ein Übergang in die Ausführungsphase und Ausschreibung der Maßnahme, mit Vorgabe eines ausreichenden Zeitrahmens zur Umsetzung durch die Bauunternehmen, empfohlen.

Bürgermeister Winter stellt die Entscheidung über das weitere Vorgehen zur Diskussion.

Diskussion im Marktgemeinderat.

Um bei der Brücke „Lohmühle“ eine Umsetzung mittels Röhren zu ermöglichen, könnte mit einem anderen Röhrendurchmesser gearbeitet werden, schlägt MGR Heiß vor. Dies ist abhängig von den abschließenden Prüfungen, Recherchen und Vorgaben des WWA, informieren Bürgermeister Winter und MGR Kriegler und verweisen auf den Aufgabenbereich des Ingenieurbüros. Ein Bodengutachten zur Ermittlung der Bodenqualität und Ermittlung der Umsetzungsmöglichkeiten ist sinnvoll und erforderlich, informiert MGR Kriegler auf Rückfrage von MGR Feuchter.



Ein Ersatzneubau am Standort „Dattelhof“ mittels Durchlässen hat Bürgermeister Winter noch nicht endgültig abgeschlossen und soll weiterhin das Ziel sein. Bürgermeister Winter schlägt vor, die Erstellung eines Bodengutachtens durch das Ingenieurbüro IT Härtfelder zu beauftragen und ein Honorarangebot für die Ingenieurleistungen anzufordern.

Beschluss:

Das Ingenieurbüro IT Härtfelder wird mit der Erstellung eines Bodengutachtens beauftragt. Ein Honorarangebot für die Ingenieurleistungen ist vorzulegen.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 8 Kinderspielplätze

TOP 8.1 Spielplatz Dürrwangen; Baugebiet "Galgenholz"; Beschaffung Spielgeräte

Sachverhalt:

Im Bebauungsplan des Baugebiets „Galgenholz“ ist ein Kinderspielplatz vorgesehen und geplant.

Eine Ausfertigung der Spielgeräte in Aluminium (pulverbeschichtet) oder Stahl (feuerverzinkt) wird aus Haltbarkeitsgründen gegenüber Ausfertigungen in Holz bevorzugt. Die Montage der Spielgeräte wird vom Bauhof Dürrwangen durchgeführt. Die Beschaffung und Montage von Sitzbänken, einer Umzäunung sowie die Bepflanzung erfolgt gesondert.

Von der Verwaltung wurden Angebote von 3 Firmen eingeholt.

Die Angebote wurden überprüft, die unterschiedlichen Positionen verglichen und ein Vergabevorschlag mit verschiedenen Optionen und Alternativpositionen dem Marktgemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Die Verwaltung schlägt die Beschaffung der Spielgeräte „Zwergenwerkstatt, Aluminium-pulverbeschichtet“, „Sechseckturm mit Dach und Netz, Stahl feuerverzinkt“ und „Kombinationsschaukel, Stahl feuerverzinkt“ von der Fa. Espas (34134 Kassel) zu einem Angebotspreis von 10.934,68 € (inkl. MwSt. und Berücksichtigung von 3 % Skonto) vor.

Diskussion im Marktgemeinderat über den Beschaffungsvorschlag, die Alternativen und die ersichtlichen Vor- und Nachteile einzelner Geräte.

Es ist ausreichend Platz für die 3 vorgeschlagenen Geräte und optional ein Trampolin vorhanden und die notwendigen Sicherheitsabstände der einzelnen Spielgeräte werden vom Bauhof geprüft und diese entsprechend auf dem Gelände platziert, informiert Bürgermeister Winter auf Rückfrage von MGR Federhofer, ob noch Platz für evtl. hinzukommende Geräte vorhanden ist. Mehrere MGR sprechen sich für die „Turmkombination Basel, Aluminium“ anstatt des „Seckseckturm mit Dach und Netz, Stahl feuerverzinkt“ aus, die „Kombinationsschaukel“ wird in der Ausführung Stahl-feuerverzinkt vorgeschlagen und die Beschaffung der Alternativposition „Trampolin“ wird als nicht notwendig erachtet.



Beschluss:

Als Spielgeräte für den Kinderspielplatz des Baugebiets „Galgenholz“ werden die „Zwergenwerkstatt, Aluminium-pulverbeschichtet“, „Turmkombination Basel, Aluminium“ und „Kombinationsschaukel, Stahl pulverbeschichtet“ von der Fa. Espas (34134 Kassel) zu einem Angebotspreis von 12.357,94 € (inkl. MwSt.) beschafft.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 8.2 Spielplatz Halsbach; Baugebiet "Sandfeld II"

Sachverhalt:

Federführend von Anwohnern im Baugebiet „Sandfeld II“ in Halsbach wurde angeregt, Spielgeräte aufzustellen.

Ein Kinderspielplatz ist im Bebauungsplan nicht vorgesehen. Als einzig möglicher Standort wurde der südliche Bereich des Grundstücks Flur-Nr. 116 der Gemarkung Halsbach ins Auge gefasst. In dem vorgesehenen Bereich ist eine Versorgungsleitung der Main-Donau Netzgesellschaft verlegt. Diesbezüglich werden noch Informationen eingeholt, ob eine Errichtung von Spielgeräten möglich ist und welche Sicherheitsabstände einzuhalten wären. Eine Abstimmung mit dem Versorger ist vor Beschaffung erforderlich. Außerdem ist die Regenwasser-Entsorgungsleitung in diesem Grundstück verlegt. Bei Arbeiten an dieser Leitung wären die Spielgeräte gegebenenfalls abzubauen.

Von MGR Fuchs wurde von der Fa. Espas (34134 Kassel) ein Angebot eingeholt.

Von ihm wird die Beschaffung der Spielgeräte „Turmkombination Basel, Aluminium-pulverbeschichtet“, „Dreierreck, Holz“ und „Sandspiel, Aluminium-pulverbeschichtet“ zu einem Angebotspreis von 9.337,13 € (inkl. MwSt. und Berücksichtigung von 3 % Skonto) bevorzugt. Hierin sind Frachtkosten von 219,37 € (inkl. MwSt.) enthalten.

Diskussion im Marktgemeinderat

Diese Thematik wurde bereits rege an der Bürgerversammlung am 01.03.2018 in Halsbach diskutiert, informiert Bürgermeister Winter. MGR Fuchs betont, dass keine Konkurrenz zum Spielplatz am Sportplatz geschaffen werden soll. Im Siedlungsbereich sind ca. 20 Kinder, die bisher auf der Straße spielen. Darum sollen diese Spielgeräte eine Bereicherung bzw. Erweiterung des vorhandenen Angebotes darstellen.

MGR Federhofer beantragt eine Zurückstellung der Entscheidung, auch aus den Eindrücken aus der Bürgerversammlung, bis nach der Versammlung der „Interessengemeinschaft Sport und Spielplatz Halsbach e. V“ (IG) im Mai. Hier kann dann die zukünftige Vorstandschaft die Platzpflege klären. Wenn die Spielplätze gemeinschaftlich gesehen werden, kann er sich mit dem Antrag anfreunden.

2. Bürgermeister Konsolke erkennt keinen Zusammenhang und damit keine Konkurrenz zwischen den gewünschten Spielgeräten im Baugebiet „Sandfeld II“ und dem bisherigen Spielplatz am Sportplatz. Ersterer sei für Kleinkinder gedacht, die ansonsten bis zum Sportplatz laufen müssten. Eine Organisation unter einem Dach ist nicht zwingend erforderlich. Sie sind alle in der IG und werden diese auch weiter unterstützen, informiert MGR Fuchs. Ein Engagement in der IG setzt er voraus, außerdem können die Kleinkinder nicht weite Strecken laufen, spricht sich 3. Bürgermeister Kolb für den Vorschlag aus.

MGR Folberth, als Vorstand der IG, betont die Wichtigkeit, den Verein am Leben zu erhalten. Auch, da die Gemeinde viel Geld investiert hat. Sie wird dem Vorschlag zustimmen, nach-



dem ein weiteres Engagement in der IG zugesagt wurde. Der Arbeitsaufwand ist in den letzten Jahren gesunken, da von der Gemeinde großflächige Mäharbeiten übernommen wurden. Die Pflege des neuen Standorts erfolgt durch die anwohnenden Familien und am Sportplatz durch den Verein, informiert MGR Folberth auf Anfrage von MGR Rotter.

Bürgermeister Winter bedauert die allgemein negative gesellschaftliche Haltung, wenn von der Gemeinde Maßnahmen für die Bevölkerung getätigt werden. Es können nicht bei jeder Maßnahme alle Bürger vorher mit eingebunden werden. Die Verantwortlichkeiten sollten innerhalb des Vereins abgesprochen werden und auch die betroffenen Familien mit eingebunden werden.

Bürgermeister Winter schlägt zur Beschlussfassung die Einrichtung eines Spielplatzes und danach die Beschlussfassung über die Beschaffung der Spielgeräte vor.

Die Möglichkeit der Errichtung muss noch mit der Main-Donau Netzgesellschaft abgestimmt werden.

TOP 8.2.1 Einrichtung Spielplatz

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Einrichtung eines Spielplatzes im Baugebiet „Sandfeld II“.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 8.2.2 Beschaffung Spielgeräte

Beschluss:

Als Spielgeräte für das Baugebiet „Sandfeld II“ werden die „Turmkombination Basel, Aluminium“, „Dreierreck, Holz“ und „Sandspiel, Aluminium-pulverbeschichtet“ von der Fa. Espas (34134 Kassel) zu einem Angebotspreis von 9.337,13 (inkl. MwSt.) beschafft.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 9 LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaften

Sachverhalt:

Die Region Hesselberg nimmt mit einer Lokalen Aktionsgruppe am LEADER-Kooperationsprojekt „Erfassung (hist.) Kulturlandschaften“ teil. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die vorhandenen Kulturlandschaftselemente des gesamten Landkreises u. a. in einer Datenbank zu erfassen und zu dokumentieren.

Hierzu ist die Mitwirkung von Akteuren und Ehrenamtlichen rund um die Heimatforschung erforderlich.

Am 20.03.2018 findet hierzu eine allgemeine Informationsveranstaltung und am 21.04.2018 ein Workshop („Kulturlandschaftswerkstatt“) statt.

Bürgermeister Winter hält dieses Projekt für nicht uninteressant und würde begrüßen, wenn ein Mitglied des Marktgemeinderates sich hierfür zur Verfügung stellt. Auf die erste Anfrage von ihm am 09.02.2018 erfolgte bisher keine positive Rückmeldung. Zusätzlich wird die Mitwirkung ehrenamtlicher Personen beworben.



Diskussion im Marktgemeinderat über den Inhalt und Sinn des Projekts. Bürgermeister Winter bittet die Mitglieder des Marktgemeinderates, dass eine Person die Mitwirkung für die Gemeinde übernehmen könnte. Während der Sitzung erklärt sich keine Person hierfür bereit.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 10 Stadt Dinkelsbühl; BP "Königshain I"

Sachverhalt:

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl hat die 4. Änderung des Bebauungsplanes „Königshain I“ beschlossen.

Dem Markt Dürrwangen wird Gelegenheit gegeben, eine Stellungnahme im Rahmen der Behördenbeteiligung nach § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB bis spätestens 16.03.2018 abzugeben.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Nachverdichtung für eine öffentlich geförderte Wohnanlage geschaffen werden.

Beeinträchtigungen zur Bauleitplanung des Marktes Dürrwangen, insbesondere hinsichtlich der zugewiesenen Funktionen bei den Zielen der Raumordnung sowie Auswirkungen auf gemeindliche Versorgungsbereiche, sind nicht ersichtlich.

Beschluss:

Der Markt Dürrwangen erhebt keine Einwendungen gegen die 4. Änderung des Bebauungsplanes „Königshain I“ der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 11 Bekanntgaben

TOP 11.1 Bau- und Umweltausschuss, Sitzung am 15.03.2018

Sachverhalt:

Am 15.03.2018 um 18:00 Uhr findet eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses mit Städteplaner Matthias Rühl statt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen



TOP 11.2 FFW Neuses, Feuerwehrrätehaus; Heizungsanlage

Sachverhalt:

In der MGR-Sitzung am 09.02.2018 wurde über die Überörtliche Rechnungs- und Kassenprüfung der Jahre 2009 – 2015 informiert.

Hier wurde von der Rechnungsprüfungsstelle auf die hohen Stromkosten im Feuerwehrrätehaus Flinsberg hingewiesen und die Umstellung von der bisherigen Stromheizung auf eine andere Heizmöglichkeit angeregt.

Hierzu wurde mit der FFW Neuses Rücksprache gehalten. Eine Veranlassung zum Tätigwerden wird von der FFW Neuses und der Verwaltung aktuell nicht gesehen. Erst bei anstehenden Reparaturen bzw. Austausch der Heizungsanlage wird die Thematik entsprechend behandelt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 12 Sonstiges

Außenanlagen, Ruhebänke

MGR Folberth informiert 2. Bürgermeister Konsolke, dass in Halsbach zusätzlich eine Bank am Gemeinschaftshaus gewünscht wird. Außerdem sind 3 Bänke am Spielplatz im Baugelände „Galgenholz“ notwendig.

Blühende Landschaften, Bereitstellung gemeindlicher Flächen

Bei ihm haben Bürger zur Schaffung blühender Landschaften für eine Verbesserung der Lebensräume für Insekten angefragt, berichtet MGR Kriegler und fragt an, ob die Gemeinde Flächen zur Verfügung stellen und diese pflegen würde.

Bürgermeister Winter gibt am Beispiel der Gemeinde Röckingen den immensen Pflegeaufwand zu bedenken und spricht sich für die Bereitstellung von Flächen aus, wenn sich eine Gruppe darum kümmert. Personelle Kapazitäten der Gemeinde bzw. des Bauhofs zur Pflege bestehen aber nicht.

Als Beispiel nennt MGR Kriegler, bestimmte Rand- und Kleinflächen nicht so oft abzumähen, auf Anfrage von MGR Heiß, um welche Flächen es sich handeln soll.

Ein anderer Weg ist für Landwirte über ein KULAP-Programm zur Umwandlung von Acker- zu Blühfläche, führt MGR Heiß aus. Es besteht für die Grundstückseigentümer die Möglichkeit, ihre Bewirtschafter bzw. Pächter zur Brachlegung von Teilflächen zu bewegen und dann aber auch auf einen Teil des Pachtzinses zu verzichten.

Als mögliche Flächen der Gemeinde werden der Kreisverkehr Halsbach, am Steinkreuz bei Halsbach, freie Bauplätze oder entlang von Hecken genannt. Eine Bestandsaufnahme könnte gemacht werden und dann verschiedene Flächen nicht mehr gemäht werden, bringt MGR Feuchter vor.

Die Bereitschaft der Gemeinde zur Bereitstellung von Flächen gibt er weiter, informiert sich auch bezüglich möglicher Förderungen und damit verbundenen Arbeitsaufwand, schließt MGR Kriegler die Diskussion.

Sanierung Rathaus Dürrwangen, Mangel

3. Bürgermeister Kolb informiert über die seiner Meinung nach nicht ordnungsgemäß eingebauten Fenster, bei denen er in den vergangenen kalten Tagen deutlich Zugluft am Fenster-

Marktgemeinde Dürrwangen



brettanschluss feststellen konnte. Der Mangel wird von Bürgermeister Winter an das ATB Breitenbücher weitergegeben und die entsprechenden Maßnahmen veranlasst.

Schriftführer:
Achim Brunner

Vorsitzender:
Franz Winter